

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Meine Mitarbeiter/-innen und ich heißen Sie in der Abteilung für Neurochirurgie herzlich willkommen!

Die Neurochirurgie am Universitätsklinikum Rostock ist die jüngste der chirurgischen Abteilungen der Universitätsmedizin Rostock. Sie wurde am 1. 1. 1997 durch Herrn Prof. Dr. med. P.- W. Ascher (Universität Graz) gegründet. Am 3. 5. 99 wurde die Neurochirurgische Station (CUK 11) mit 15 Betten bezogen. - Mit der Übernahme der Leitung durch Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jürgen Piek im Jahre 2002 wurden die Bereiche der Krankenversorgung, der Forschung und Lehre im Rahmen einer selbstständigen neurochirurgischen Einheit als Zentrum der universitären Hochleistungsmedizin weiter ausgebaut.

Das Erkrankungsspektrum, mit dem sich die Neurochirurgie als Fach befasst, beinhaltet die chirurgische Behandlung von Fehlbildungen, Tumoren, Verletzungen und Entzündungen des gesamten Nervensystems (Gehirn, Rückenmark, periphere Nerven) und seiner Hüllorgane (Wirbelsäule, knöcherner Schädel).

Hierzu stehen Ihnen rund um die Uhr ein erfahrenes Ärzteteam mit u.a. 7 Fachärzten, unser engagiertes Pflegepersonal und die auf der Station tätigen Mitarbeiter der Physiotherapie zur Verfügung.

Nachfolgend geben wir Ihnen einen Überblick über unsere Schwerpunkte in Krankenversorgung und Forschung.

Darüber lohnt sich auf jeden Fall auch ein Blick auf unsere Homepage:

<http://www-cuk.med.uni-rostock.de/nchir/>

Hier erhalten Sie ständig aktualisierte Informationen zum Fach und zur Abteilung.



Direktor:
Prof. Dr. med. Dr. h.c.
Jürgen Piek

Abt. für Neurochirurgie
Postfach 10 08 88
18057 Rostock

Tel.: (0381) 494-6439
Fax: (0381) 494-6438
E-Mail (Sekretariat):
neurochirurgie@med.uni-rostock.de



Pro Jahr werden von unserem Team über 1000 stationäre Patienten operiert. Das Erkrankungsspektrum umfasst hierbei das gesamte neurochirurgische Fachgebiet mit Ausnahme der Epilepsiechirurgie. Darüber hinaus werden zahlreiche ambulante Operationen durchgeführt.

Um eine optimale Patientenbetreuung vor und nach der Operation zu gewährleisten, werden allgemeine und Spezialsprechstunden angeboten.

Ambulanz und Sprechstunden

Gerade in der Neurochirurgie handelt es sich um schwere Krankheitsbilder, bei denen – wie z. B. bei einem Hirntumor – eine ausführliche und gründliche Information über Chancen und Risiken des bevorstehenden Eingriffs sowie eine langjährige umfassende Nachsorge unabdingbar sind. Hierzu stehen wir Ihnen zu festen Ambulanzzeiten mit unseren Fachärzten zur Verfügung:

Allgemeine Sprechstunde täglich 08.00 – 13.00 Uhr

Im Rahmen dieser Sprechstunden schwerpunktmäßig

- Montag:** Gutachten, wissenschaftliche Nachuntersuchungen
- Dienstag:** Hypophysentumoren, periphere Nerven, Nachsorge bei spinalem Trauma
- Mittwoch:** Schädelbasistumoren, vaskuläre Neurochirurgie, Privatsprechstunde
- Donnerstag:** Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen, Liquorzirkulationsstörungen, Hirntumoren
- Freitag:** Hirntumoren, Bewegungsstörungen

Klinische Versorgung

Ambulanter Bereich

Sprechstunden

Terminvereinbarung für alle Sprechstunden unter:

Tel.: (0381) 494-6439

**Notfälle jederzeit!
Tel.: (0381) 494-6435**

Stationen der Abteilung

Unsere Abteilung verfügt auf der Station über 25 Normalstationsbetten. Schwerverletzte oder schwer erkrankte Patienten werden auf den beiden intensivmedizinischen Stationen des Perioperativen Zentrums (POZ) betreut und von uns behandelt. Die Behandlung von Kindern erfolgt auf den Stationen der Kinderklinik / Kinderchirurgie.

Station F (Neurochirurgische Normalstation)

Im 3. Stock des Perioperativen Zentrums **Tel. (0381) 494-6436**

PIT 2 – Intensivstation 1.Stock Altbau **Tel. (0381) 494-6130**

PIT 1 – Intensivstation 1. Stock Neubau **Tel. (0381) 494-6430**

Diagnostik und interventionelle Therapie

Im Verbund mit den kooperierenden Kliniken und Instituten stehen im Bedarfsfall sämtliche wichtigen elektrophysiologischen und bildgebenden Untersuchungen und Behandlungen rund um die Uhr zur Verfügung:

- Computertomographie
- Kernspintomographie
 - Funktionelles MRT
 - Fibertracking
 - MRT-Spektroskopie
- Zerebrale und spinale Angiographie
- Interventionelle Verfahren (Embolisationen, Coiling von Aneurysmen)
- PET, PET-CT, Szintigraphie
- Elektrophysiologische Untersuchungen
- Liquordiagnostik

Nachbehandlung bei Hirntumoren

Neben der ambulanten Nachsorge in unserer Poliklinik befinden sich am Klinikum sämtliche Einrichtungen, die zur speziellen Nachbehandlung (wie Strahlentherapie und Chemotherapie) nach Hirntumoroperationen erforderlich sind. - Bei Bedarf vermitteln wir auch gerne den Kontakt zu örtlichen Selbsthilfegruppen, mit denen wir kooperieren.

Interdisziplinäre Behandlung

Spezielle Krankheitsbilder (z. B. Hypophysentumoren, Hirntumoren bei Kindern, Kraniosynostosen, Schädelbasistumoren, metastasierende Tumorerkrankungen) werden mit den an der Behandlung beteiligten Kliniken in speziellen interdisziplinären Konferenzen im Rahmen des von der DKG zertifizierten Onkologischen Zentrums gemeinsam erörtert und behandelt.

Stationärer Bereich

Behandlungsschwerpunkte

Operative Behandlung von Tumoren des

- **Gehirns** (z.B.: Gliome, Meningeome, Metastasen, Hypophysentumoren, Vestibularisschwannome bzw. Akustikusneurinome);
- **Rückenmarks** (spinale Tumoren)
- **Peripheren Nervensystems** (Nerventumoren)

mit offenen und endoskopischen Verfahren; stereotaktische Probenentnahmen

Hirngefäßmissbildungen

- Aneurysmen
- Arteriovenöse Angiome
- Kavernome

Spontane Blutungen

- Gehirn und Rückenmark

Hirn- / Kleinhirnfarkte

Störungen der Liquorzirkulation (Hydrozephalus)

Verletzungen von Gehirn, Rückenmark und peripheren Nerven

Knöcherne Rekonstruktionen an Schädeldach und Wirbelsäule

Wirbelsäulen Chirurgie

- Tumoren an Wirbelsäule und Rückenmark
- Bandscheibenvorfälle an Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
- Entlastungsoperationen (Laminektomien, Laminoplastiken)
- Fusionierungen und Stabilisierungen bei Tumoren, degenerativen Erkrankungen und Fehlbildungen
- Implantation von Bandscheibenprothesen

Neurochirurgische Behandlung im Kindesalter:

Tumoren, Fehlbildungen, Verletzungen, Liquorzirkulationsstörungen

Schmerztherapie bei:

Gesichtsschmerzen (Trigeminusneuralgie), Lumbalgien / Ischialgien
Wurzelkompressions- und Reizsyndromen

Nerventumoren, Nervenkompressionssyndromen

Neurostimulation und Implantation von Medikamentenpumpen

Operativer Bereich



Aufrichtung und Stabilisierung mehrerer Brüche an Brust- und Lendenwirbelsäule



OP eines Hirnarterienaneurysmas



Entfernung eines Rückenmarktumors

Besondere Leistungen der Abteilung

Einsatz besonders schonender Operations- und Überwachungsverfahren bei allen Operationen

- Neuronavigationseinheit (Brainlab) der neuesten Generation
- 2 OP – Mikroskope (Zeiss, Leica) mit integrierter Navigation und Möglichkeit der fluoreszenzgestützten Gliom- und Aneurysma-chirurgie
- Schonende Dissektionsverfahren (CUSA)
- Intraoperative Überwachung der Nervenfunktion (Neuromonitoring)
- Neuroendoskopie („Schlüsselloch-Chirurgie“)

Neuroorthopädische Operationen

- Fusionierungen und Stabilisierungen bei
 - Tumoren
 - Degenerativen Erkrankungen
 - Fehlbildungen
- Implantation von Bandscheibenprothesen
- Dynamische Stabilisierungen

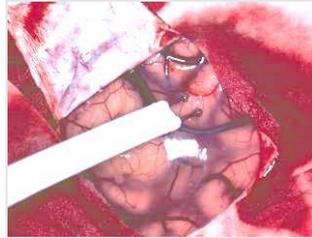
Implantation von Schmerzpumpen und Rückenmarksstimulatoren

Tiefe Hirnstimulation bei Bewegungsstörungen (Dystonie, Tremor, M. Parkinson)

Behandlung kindlicher Schädeldefelbildungen (Kraniosynostosen)

Behandlung (HNO, MKG-Chirurgie) basaler Hirntumoren

Operativer Bereich



Intraoperative Überwachung der Hirnfunktion bei Hirntumor-Operation

Wissenschaftliche Schwerpunkte



Leichtes SHT

Internationale
Forschungs-
kooperationen

Geschichte



(Mit-)herausgeber mehrerer Fachbücher und zahlreiche Buchbeiträge durch Autoren unserer Abteilung